



ANTRAG		Vorlage Nr.:	2017/0560	
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion				
Erweiterung und Einrichtung kommunaler Kitas in Karlsruhe				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	17.10.2017	14	x	

1. Die Stadtverwaltung nimmt Planungen für zusätzliche städtische Kita-Plätze auf.
2. Dazu wird geprüft, welche kommunalen Kindertagesstätten erweitert und an welchen Standorten neue kommunale Kitas eingerichtet werden können.
3. Bei der Planung weiterer Kita-Plätze wird berücksichtigt, dass es Familien gibt, die berufsbedingt Bedarf an verlängerten Öffnungszeiten haben.

Sachverhalt / Begründung:

Die Stadtverwaltung hat in den letzten Jahren den Ausbau der Kindertagesstätten vor allem durch freie Träger sehr erfolgreich vorangetrieben. Dennoch gibt es immer noch einen hohen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen. Das liegt einerseits an der steigenden Nachfrage nach Ausweitung der Betreuungszeiten und andererseits an den steigenden Geburten- und Zuwanderungszahlen. Der Bedarf wird deshalb in den nächsten Jahren weiter steigen.

Aktuell fehlen rund 2.000 Plätze, die nur teilweise durch Kindertagespflege abgedeckt werden können. Wie die Stadtverwaltung in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses mitgeteilt hat, gibt es derzeit in 14 von 27 Stadtteilen einen Fehlbedarf, davon in sechs Stadtteilen sogar im dreistelligen Bereich. Dagegen gibt es nur in sechs Stadtteilen unbelegte Plätze, deren Anzahl aber weit unter dem Fehlbedarf liegt.

Seit 2015 gibt es nur noch einen sehr geringen Ausbau durch die freien Träger. Ihre Erweiterungsmöglichkeiten sind weitgehend erschöpft und es ist immer schwieriger geworden, geeignete Standorte für den Bau neuer Kitas zu finden. Dazu kommt, dass bei ihnen ein gewisser Sättigungsgrad erreicht ist.

Wir GRÜNE wollen am bisherigen Subsidiaritätsprinzip bei der Einrichtung von Kindertagesstätten festhalten. Angesichts des hohen Fehlbedarfs und der Tatsache, dass sich inzwischen nur noch 10 % der Karlsruher Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft befinden, halten wir es aber für erforderlich, dass geprüft wird, ob und welche städtischen Kitas erweitert und wo neue städtische Kitas gebaut werden können. Wir denken hier insbesondere an neue Baugebiete oder eine Nutzung von Baulücken im Stadtgebiet.

unterzeichnet von:
Renate Rastätter
Michael Borner
Verena Anlauf
Johannes Honné